

LUZERN SCHWEIZ

Hochschule Luzern
Technik & Architektur
Bereich Innenarchitektur

Aus dem Semester etwas machen, nicht nur für die persönliche Erfahrung - sondern vor allem auch fachlich - das war das Ziel.

Mit der Hochschule Luzern Technik und Architektur, gelegen in der Schweiz, gelang mir beides.

VORBEREITUNGEN

Bewerbung

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten während des Bewerbungsverfahrens, gab man die Bewerbung in die Hände des International Office. Ab hier war warten angesagt. Das International Office versucht alle Studenten auf die Partnerhochschulen zu verteilen und gibt eine kurze Rückmeldung für welche Partnerhochschule man nominiert wurde. Einige Wochen später kam dann die Schriftliche Zusage der Partnerhochschule mit Informationen zum weiteren Verfahren.

Finanzierung

Der meistgehörte Satz vor diesem Semester: „Die Schweiz?! Das ist aber teuer!“. Und ja, es ist teuer. Da es aber einige Möglichkeiten gibt, sich Unterstützung zu suchen und es sich wirklich lohnt die Schweiz zu besuchen, kann auch diese Hürde gemeistert werden. Erst einmal bin ich sehr dankbar für die Unterstützung meiner Eltern. Um selbst etwas beizusteuern habe ich weitere Bewerbungen für ein Stipendium geschrieben. Ein weiteres Mal warten hat sich gelohnt, sodass ich mit einmalig 900€ gefördert wurde. Dazu kam das Förderprogramm der Schweiz (SEMP oder auch Swiss European Mobility Programm, welches als Ersatz für ERASMUS zur Verfügung steht). Hier kamen noch einmal 440 CHF monatlich hinzu.

Anreise

Eine Anreise mit dem Auto ist gut machbar, wenn nicht sogar nötig. Da man allerlei Dinge mitnehmen musste - seinen kompletten Hausrat sozusagen. Von Detmold aus braucht man zwischen acht und neun Stunden, je nach Verkehr. Natürlich kann man auch die Flug- oder Zugvariante nehmen, welche ich für den Besuch in Deutschland über Weihnachten in Anspruch genommen habe.

Berge in Sicht



Vierwaldstättersee



VORBEREITUNGEN

Unterkunft

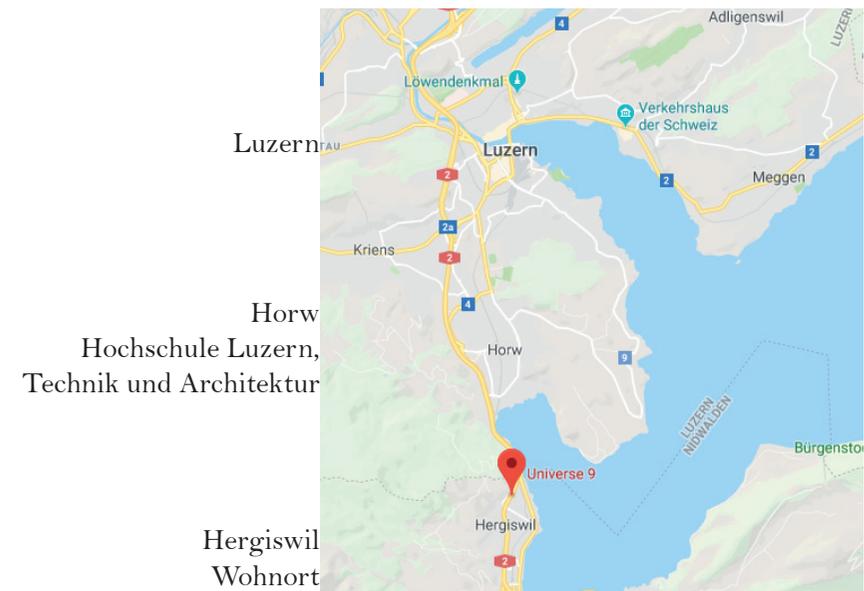
Es gibt verschiedene Studentenwohnheime in der Umgebung um Luzern. Da die Hochschule Technik und Architektur in Horw liegt, empfehle ich in der Umgebung der Hochschule, sowie der Innenstadt von Luzern zu suchen - in der Mitte sozusagen.

Ich hatte mich für eines der Wohnheime entschieden, aber keines der Kontingentszimmer ergattern können. Dann habe ich mich im Endeffekt wie die „normalen“ Bewohner bei dem Wohnheim „Universe 9“ gemeldet und mir ein Zimmer in einer 7-Personen WG gesichert. Heute bin ich sehr froh darüber, da ich Glück mit meinen Mitbewohnern und auch der Wohnung grundsätzlich hatte. Einen Nachteil hatte es dann doch, die Zimmer werden nur gegen einen Aufpreis möbliert und somit brachte ich nur das nötigste von Zuhause mit.

Studentenwohnheim Universe 9



Das Zimmer mit Seeblick



HOCHSCHULLEBEN

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Campus HSLU



Generell

Der Studiengang Innenarchitektur ist zwar auch in der Schweiz sehr beliebt, jedoch in den Plätzen ziemlich beschränkt. So kommt es, dass die Semester Klassengrößen haben mit ca. 35 Studierenden. Dabei hat jeder seinen eigenen Arbeitsplatz, mit Rollcontainer, Arbeitsfläche, Schrank und Schubkasten. Gearbeitet wird genau dort - im Atelier. Der Unterricht findet in den umliegenden Räumlichkeiten statt, es liegt also alles beisammen.

Hochschule

Das Hochschulleben ist relativ getacktet. In den ersten Stunden der verschiedenen Fächer gibt es jeweils einen Ablaufplan für das komplette Semester. Darin eingetragen sind, natürlich, auch direkt alle Abgaben die während des Semesters so anstehen. Das schreckt im ersten Moment doch ziemlich ab, da es in jedem Fach mindestens drei Testate gibt. Diese müssen bestanden werden um überhaupt zu den Prüfungen zugelassen zu werden.

Während des Semesters sehe ich die Intensität der Arbeit und des Arbeitspensums als relativ hoch an, da sich die jeweiligen Testate ungefähr so anfühlen, wie mehrere kleine Prüfungsphasen. Deshalb empfehle ich eine gewisse Stressresistenz. Das positive an den Testaten ist jedoch, dass man bis zur richtigen Prüfungsphase schon relativ weit gekommen ist, sodass diese weitaus entspannter war, als man das gewohnt ist. Nach einem allgemein gültigen Abgabetermin Anfangs der Prüfungsphase, steht jedem die Zeit frei um sich auf die jeweiligen Prüfungen auch Lernmäßig vorzubereiten. Da im Studiengang Innenarchitektur viele Prüfungen mit Präsentationen zusammenhängen, hatte ich in dieser Zeit tatsächlich die meiste Freizeit.

HOCHSCHULLEBEN

Unterricht

Grundsätzlich kommen die Austauschstudenten in das fünfte Semester an der HSLU. Für die eigenen Studenten ist dies das letzte Semester vor ihrer Bachelorarbeit, für uns Innenarchitekten aus Detmold kommen im Anschluss noch zwei Semester bevor im achten Semester mit der Bachelorarbeit angefangen wird. Diesen Unterschied kann man in verschiedensten Bereichen leicht spüren, wenn man sich aber reinhängt, kann dies aber leicht überspielt werden.

Bildname



klein im privaten - gross im gemeinsamen Studentisches Wohnen der Zukunft

Qualitativ hochstehende Räume für den privaten Rückzugort und den gemeinsamen Austausch: Wie können Räume neu gedacht werden um studentischem Wohnen Attraktivität zu verleihen und den heutigen Bedürfnissen zu entsprechen?

Der Schrank voller Bücher gehört der Vergangenheit an, doch der persönliche Kontakt mit Mitmenschen kann auch Facebook nicht ersetzen. Eine Lounge in der Eingangshalle, ein gedeckter Aussenplatz oder auch die Waschküche und das Treppenhaus sind Orte des Austausches und der Begegnung. Diesen Orten Charakter und architektonische Qualität zu verleihen gehört genau so zur Aufgabe wie die dazugehörigen privaten Kleinwohnungen so zu planen, dass diese ein Ort der Identifikation für ihre Bewohner werden. Ein Projektentwickler und Betreiber von Microapartments setzt sich mit den Bedürfnissen des studentischen Wohnens auseinander. Mit ihrem Angebot möchten Sie Studierenden ermöglichen in ihren eigenen vier Wänden zu wohnen und gleichzeitig vom Austausch und der Kommunikation mit Aussen zu profitieren.

In der Projektaufgabe ist die Auseinandersetzung mit räumlichen Anordnungen, der Lichtführungen sowie Farb- und Materialwahl zentraler Bestandteil. So wie die Aufgabe vom öffentlichen zum ganz privaten reicht, soll auch die Projektbearbeitung von einer Etagenübersicht bis zur Auswahl der Türklinke reichen.

Bild: Karin Gluch, Fabian Schwart, Architektur Fakultät, Zürich, Objekt: Baugemeinschaft Mehr als Wohnen, Dampweg 2, Zürich

Atelier der Innenarchitekten



Stundenplan

Man hat Anfangs des Semesters zwei Wochen um sich den Stundenplan so anzupassen wie es gefällt, sodass man auch in bestimmte Kurse hinein schnuppern kann. Dabei kann man dann ab und zu wählen und muss im Anschluss seinen Endwunschplan vorlegen können. Mein Stundenplan bestand aus:

- Human Building, 5tes Semester, in Englisch
- Interiors and Furnishings, 5tes Semester, in Englisch
- Farbe, Fläche, Körper, Raum, 5tes Semester, in Deutsch
- Marke und Raum, 5tes Semester, in Deutsch
- Swissness, für alle Austauschstudenten, in Englisch

LEBEN

Luzern

Das viele Leute Luzern als schönste Stadt der Schweiz bezeichnen kommt nicht von irgendwoher. Durch die Kombination von Altstadt, dem Vierwaldstättersee, der Reuss und dem neuen Kultur- und Kongresszentrum hat Luzern wirklich alles zu bieten. Ein Bummel an der Promenade entlang, den Blick auf den Vierwaldstättersee gerichtet, mit den wunderschönen Bergen im Hintergrund, es erscheint oft wie im Bilderbuch. Gleichzeitig ist die Stadt weder zu groß, noch zu klein. Für die Schweizer schon als Großstadt bezeichnet, ist sie im Vergleich zu deutschen Großstädten eher klein. Mit 82.000 Einwohnern, hat Detmold tatsächlich nur knapp 10.000 weniger.

Verkehrsmittel

Nutzen kann man tatsächlich alle Verkehrsmittel sehr gut. Ob Auto, Fahrrad oder Zugarbindungen. Das einfachste für mich war tatsächlich der Zug, welcher perfekt getacktet und somit auch wirklich gut nutzbar ist. Pünktlich, ordentlich und zuverlässig, dafür leider auch ein wenig teurer. Es gibt einige Möglichkeiten hier zu sparen. Falls man länger als ein Semester bleiben möchte, lohnt sich das Halbtax-Abo, welches einmalig 185CHF kostet und ein Jahr gültig ist. Dies gibt es jedoch leider nicht für eine kürzere Dauer. Ein Monatsabo spart ein paar Franken falls man öfter auf die öffentlichen Verkehrsmittel zurück greift, die um Luzern herum fahren. Dies kostet 61 CHF. Die beste Möglichkeit für längere Strecken um die Schweiz zu erkunden, findet sich in der SBB App. Es gibt fast für jeden Fernzug Supersparpreise. Diese sind in der Anzahl begrenzt und an einen bestimmten Zug gebunden, sodass man nicht sonderlich spontan sein kann. Durch Vorausplanung ist dies aber eine günstige Alternative.



FAZIT

Mit der gewissen Stressresistenz im Gepäck, kann ich die Hochschule Luzern für einen Austausch wärmstens empfehlen. Durch die kleinen Semester wird man schnell integriert und gut gefördert. Im Vordergrund des Ganzen steht aber generell der konstruktive Aspekt des Innenarchitekturdaseins. Wer dies also weiter ausbauen möchte oder generell sehr interessiert daran ist, wird an der Hochschule Technik und Architektur gut aufgehoben sein.

Zur Schweiz selbst will ich gar nicht zu viel verraten, dies sollte jeder für sich selbst erfahren. Nur so viel: Ich habe mich verliebt!

